

## Ein weiterer Schritt zum gemeinsamen Online-Portal

Gemeinden und Kanton beschliessen Zusammenarbeit für ein gemeinsames Verwaltungsportal.

**Vereinbarung** In Zukunft sollen die Aargauerinnen und Aargauer alle Verwaltungsdienstleistungen über ein einziges Portal abwickeln können, egal, ob es sich dabei um ein Anliegen an die Adresse der Wohngemeinde oder des Kantons handelt. Das ist das Ziel von «Smart Services Aargau», einer neu gegründeten Organisation für die Modernisierung und Erneuerung eines gemeinsamen, zentralen Portals von Kanton und Gemeinden.

Die neu ausgerichtete Organisation wird ihre Arbeit im kommenden Sommer aufnehmen. Entsprechende Vorbereitungsarbeiten sind laut Medienmitteilung des kantonalen Departements Finanzen und Ressourcen bereits eingeleitet worden. Mit Smart Services Aargau sollen die Zusammenarbeit und der Austausch von Kanton und Gemeinden verstärkt und digitale Angebote für Wirtschaft und Bevölkerung geschaffen werden. Dabei setze der Kanton auf standardisierte Lösungen,

um die Verwaltungsprozesse kostensparend über die unterschiedlichen Staatsebenen hinweg zu digitalisieren. Weil Prozesse automatisiert werden, werde die Verwaltung entlastet und könne ihre Ressourcen effizienter einsetzen, wie es in der Medienmitteilung heisst.

Zu diesem Zweck hat der Regierungsrat eine neue Rahmenvereinbarung beschlossen und die Zusammenarbeit mit den Gemeinden mit der eigenen Digitalisierungsstrategie Smart Aargau verknüpft. Die bisherige gemeinsame Fachstelle E-Government Aargau wird neu zur Fachstelle Smart Services Aargau. Die Gemeindeammännervereinigung, die Gemeindepersonal-Fachverbände sowie auch der Aargauer Regierungsrat haben der neuen Vereinbarung zugestimmt. Die neue Rahmenvereinbarung gilt ab 1. April. Von Seiten Wirtschaft wurde **Beat Bechtold, Direktor Aargauische Industrie- und Handelskammer (AIHK)**, delegiert. (az)